

Bürger fordern Umfahrung Hügelsheim

Ostanbindung des Airparks bleibt in der Kritik

Sinzheim-Halberstung (klk). Die jüngst abgelaufenen Offenlagefrist des Planfeststellungsentwurfs zur Herstellung der „Ostanbindung des Baden-Airpark an die A5“ bei Halberstung beschäftigt nicht nur die direkt Betroffenen, sondern auch mittelbar betroffene Menschen in der Region. Diesen Eindruck konnte man bei einer sehr gut besuchten, abendlichen Informationsveranstaltung in der Bürgerbegegnungsstätte (BBS) in Halberstung gewinnen, zu der die „Bürgervereinigung Halberstung“ (BVH) und „Bürgerinitiative gegen die Ostanbindung“ (BI) eingeladen hatte.

Wie die Sprecherin der „BI“, Christiane Schneider (Schiftung) und der Vorsitzende der „BVH“, Jürgen Gushurst (Halberstung) darlegten, konnten die umfangreichen Details nur deshalb konzentriert erarbeitet werden, weil mehrere engagierte Mitstreiter sich in verschiedenen Sachbereichen breit gefächert sachkundig gemacht hatten. Die Darlegungen der Veranstalter offenbarten dann auch, dass die „Ostanbindung“ neben der materiellen Betroffenheit von Hauseigentümern und Grundstücksbesitzern ganz massive Eingriffe in die Landschaft, die Natur und in die Tierwelt bringen würde. Die Schilderungen der Konfliktsituationen machten die Veranstalter am Beispiel einer von zwei Grünbrücken fest, die im Trassenverlauf gebaut werden müsste.

Einwendungsfrist endet am 12. April

Stellvertretend wurde die „Grünbrücke Nr. 2“ herangezogen, die 200 Meter westlich der Abzweigung der L80 nach Leiberstung an der Kreisstraße nach Schiftung einschließlich eines jeweils zwei Meter hohen Irritationsschutz- und eines Fledermausschutzzaunes als 10,30 Meter hoher Querbau aufgebaut würde. Der hierfür benötigte Betontunnel ist 50

Meter lang geplant und hat für Straße und Radweg eine Breite von 13,50 Metern. Mit den seitlich flach abfallenden Rampen, hätte das Bauwerk ein Grundmaß von 175 Metern.

Mittels einer Bildbearbeitung wurde aufgezeigt, welche Veränderungen sich in der Natur ergeben werden, sollte die Kreisstraße vom Airpark zum Autobahnzubringer gebaut werden.

Als wichtige Information wurde auch vermittelt, dass in weiten Bereichen der Straßentrasse zum Airpark rechts und links neben der Fahrbahn und dem Radweg ein Wildschutzzaun, ein Fledermaus- und Vogelschutzzaun mit der Gesamthöhe von vier Metern gebaut werden müsste. Ein Kritikpunkt aus der Versammlung war, dass sich ein Trassenstück der „Ostanbindung“ direkt an der Wasserschutzzone des Wasserwerks der Gemeinde Sinzheim befindet.

Bei einem täglich prognostizierten Verkehr von 16 000 Kraftfahrzeugen sei die Gefährdung laut „BI-Sprecher“ Roman Schmider nicht zu unterschätzen und die vorgesehenen Schutzmaßnahmen



DIE GRÜNBRÜCKE wurde von der Bürgerinitiative visualisiert und den Teilnehmern der Informationsveranstaltung in Halberstung vorgestellt. Foto: klk

seien in diesem Fall keinesfalls ausreichend.

Die wichtigen Betrachtungen der Naturbelange wurden dann durch eine ausführliche Schilderung der speziellen Halberstunger Probleme ergänzt. Der BVH-Vorsitzende Jürgen Gushurst machte deutlich, wie sich die ohnehin durch die Autobahn und den Lkw-Großparkplatz beim Rasthof schon bestehende eklatante Lärm- und Schadstoffbelastung des Dorfes Halberstung durch den „A5-Anschlussknoten“ noch weiter verschlimmert.

Der östlich der „A5“ geplante Anschlusskreisel mit täglich etwa 8 000 Kfz hätte einen Abstand von lediglich 140 Metern zum Ortsrand. Die vorgesehene 2,50 Meter hohe Schallschutzwand kompensiere – so die Position des Referenten – keinesfalls den Verlust, der entstehe, weil der erst im Mai 2015 hergestellte neun Meter hohe Lärmschutzwand an der A5 wegen der „Ostanbindung“ zum Teil wieder rückgebaut werden müsste. Die Schallpegel an den Wohngebäuden entlang der L80 nehmen zu, was nach Aussage von Jürgen Gushurst

selbst das Schallgutachten nicht verschweigt. Im Ergebnis zogen die Veranstalter das Resümee, dass unabhängig aller materieller Betrachtungen, vor allem unter dem Blickwinkel des Schutzes der Natur, einzig und alleine eine „echte Umfahrung“ von Hügelsheim eine Lösung bringen wird.

Service

Die Einwendungsfrist endet am Donnerstag, 12. April. Infos unter E-Mail: info@sinze.de, Telefon: (0 72 21) 8 18 81. www.oestanbindung.sinze.de.

Beitritt zur Datenzentrale Baden-Württemberg im Blick

IT im Bereich der kommunalen Verwaltungen soll umstrukturiert werden / Hügelsheim sucht neuen Hauptamtsleiter

Hügelsheim (mhol). Die IT im Bereich der kommunalen Verwaltungen soll in ganz Baden-Württemberg umstrukturiert und damit effizienter werden. Bürgermeister Reiner Dehmelt legte den Gemeinderäten die Grundzüge der Fusion der bisherigen drei kommunalen Zweckverbände zum neuen Gesamtzweckverband 4IT vor, die zum 1. Juli dieses Jahres inkraft treten soll. Im Mai werden die entsprechenden Verträge in

Baden-Baden unterzeichnet. Nach dem Zusammenschluss werden die drei Zweckverbände in die DZ BW eintreten, die dann per Gesetz zu ITEOS wird, eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Der Gemeinderat nahm dieses Prozedere zur Kenntnis und beauftragte den Bürgermeister einstimmig, seine Zustimmung zum Beitritt des Zweckverbandes in die Datenzentrale Baden-Württemberg mit den notwendigen Sat-

zungsänderungen zu geben. Außerdem kann er dem Vermögensausgleich und der Verschmelzung der Betriebsgesellschaften, sowie dem Fusionsvertrag der Zweckverbände zustimmen.

In nichtöffentlicher Sitzung beauftragte der Gemeinderat zwei Planungsbüros mit 14 Ja- und einer Nein-Stimme mit der Fertigstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK).

Ebenfalls in nichtöffentlicher Sitzung wurde der Personalschlüssel von 9,14 Stellen für den katholischen Kindergarten St. Laurentius beschlossen und ein einmaliger Zuschuss für die Anschaffung elektronischer Schießstände an den Schützenverein Hügelsheim gewährt.

Öffentlich ausgeschrieben wird die bis zum 1. Juli 2018 zu besetzende Stelle des Hauptamtsleiters.

Feuerwehr sammelt Müll

Kuppenheim (BNN). Jugendliche, Mitglieder der Einsatzabteilung und ein Mitglied der Altersmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr in Kuppenheim verbrachten jetzt einen Vormittag damit, den Müll entlang des Radweges am Kalandamm, am Fichtentalparkplatz und entlang der Kreisstraße 3715 Richtung Raental einzusammeln.

Alte Reifen, Gartenmöbel, zahlreiche Flaschen, Teppiche und VHS-Kassetten bildeten nur einen Bruchteil der Funde. Immer wieder fragten die jüngsten Teilnehmer der Putzaktion, welche Menschen solche Dinge einfach in die Natur werfen. Vermutlich könnten es nur Menschen gewesen sein, die sich keine Gedanken gemacht haben, welche Konsequenzen ihr Verhalten auf die Umwelt haben wird, wie von den älteren Feuerwehrangehörigen gemutmaßt wurde.

Ein Mitglied der Jugendfeuerwehr braucht im Übrigen neue Handschuhe, weil er versehentlich in eine Tüte mit verwesenden Tierinnereien gegriffen habe, die zusammen mit vielen anderen Widerlichkeiten in einem Gebüsch entsorgt wurden.

WHG bittet zum Frühlingskonzert

Durmersheim (BNN). Das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium veranstaltet am Mittwoch, 21. März, 19 Uhr, ein Frühlingskonzert.

Verschiedene Musik-AGs, Klassenensembles und ein Eltern-Lehrer-Schüler-Chor stimmen mit beschwingten Melodien ein auf die wärmere Jahreszeit. Der Eintritt ist frei.

Treffen der Briefmarkenfreunde

Bietigheim (rs). Die Briefmarken- und Münzensammler Hardt veranstalten ihren nächsten Vereinsabend am heutigen Mittwoch, 19 Uhr, im Bürgerzentrum „Alter Tabakschuppen“. Gäste sind willkommen. Am Freitag, 9. März, ist die Jahreshauptversammlung des Vereins.

Service

Nähere Informationen zur Vereinsarbeit gibt es beim ersten Vorsitzenden Günter Kobel unter Telefon (0 72 42) 59 29 und beim zweiten Vorsitzenden Heinz Kalkbrenner unter Telefon (0 72 22) 2 87 27.

Standesamt am Mittwoch geschlossen

Ötigheim (BNN). Das Standesamt der Gemeinde Ötigheim ist am heutigen Mittwoch wegen einer Fortbildung aller Standesbeamten geschlossen. Dies hat die Gemeinde mitgeteilt.

Schnittkurs wird nachgeholt

Muggensturm (BNN). Nachdem, aufgrund der Wetterlage, am vergangenen Samstag der Schnittkurs abgesagt werden musste, wird er nun am Samstag, 10. März, von 9 bis 14 Uhr nachgeholt. Kursleiter ist Manfred Rosmanith.

Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch selbst schneiden sollen, ist nach Mitteilung der Veranstalter entsprechendes Werkzeug mitzubringen. Der Kurs findet im zweiten Hagen-Weg statt. Interessenten fahren von Muggensturm aus etwa 200 Meter in Richtung Bischweiler. Dann steht links beim Schild: „Schnittkurs vom OGV“ und die Teilnehmer sollten in den zweiten Hagen-Weg abbiegen. Nach etwa 300 Metern kommt die betreffende Streuobstwiese.

Der Kurs ist kostenlos. Der Obst- und Gartenbauverein Muggensturm hofft auf eine rege Teilnahme.

Junge Musiker sammeln Papier

Durmersheim-Würmersheim (HH). Die Jugendabteilung des Musikvereins Würmersheim veranstaltet am Samstag, 10. März, eine Papiersammlung im Ortszentrum. Das Altpapier soll ab 8 Uhr gebündelt zur Abholung am Straßenrand bereitgestellt werden.

Wer in Durmersheim wohnt und die Aktion unterstützen will, kann in der Zeit von 8 bis 12 Uhr Papier an einer Sammelstelle am Würmersheimer Gemeindezentrum abstellen. Der Erlös kommt der Jugendkasse zugute.

Filmvortrag über Seniorenwanderungen

Durmersheim (BNN). Einen Filmvortrag über Seniorenwanderungen hält Manfred Kary am Donnerstag, 8. März, im Heimatmuseum. Beginn ist um 14.30.

Service

Anmeldungen sind möglich beim Seniorenbüro in Durmersheim, Telefon (0 72 45) 920-260 oder auch per Mail unter seniorenbuero@durmersheim.de.

Dehmelt warnt vor Scheitern der Planung

Gemeinderat billigt Stellungnahme zur äußeren Erschließung des Baden-Airparks

Hügelsheim (mhol). Es war schon eine leicht kuriose Situation: Der Gemeinderat Hügelsheim behandelte in öffentlicher Sitzung den Entwurf der Stellungnahme der Gemeinde zum laufenden Anhörungsverfahren „äußere Erschließung Baden-Airpark“, die sowohl bis zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Montagabend und auch darüber hinaus bis zur fristgerechten Vorlegung im Verfahren vertraulich zu behandeln ist. So wurde gleich zu Beginn der Sitzung geklärt, dass nur die mündlich im Verlauf der Sitzung erhobenen Einwände gegen oder für die Stellungnahme der Gemeinde öffentlich sind.

An der Sitzung nahm Rechtsanwalt Hansjörg Melchinger teil, den die Gemeinde beauftragt hatte, die Stellungnahme nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 16. Oktober 2017 zusammen mit der Verwaltung zu erarbeiten. Im Oktober war mit zehn Ja-, drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung entschieden worden, dass die Gemeinde einen Beschluss pro Autobahnanschluss und Ost-Anbindung des Baden-Airparks fasst. Die Kernaussagen dieser Stellungnahme sind zum einen, dass die Gemeinde Hügelsheim die Planung der Ostanbindung mit direktem Autobahnanschluss des Baden Airparks und Airports unterstützt. Und das mit Blick auf die gewerbliche Nutzung, wie auf den Flugastverkehr.

Es sei dringend erforderlich, dass die Gemeinde Hügelsheim dauerhaft von Zu- und Abfahrtsverkehr entlastet wird, der sowohl mit Luftschadstoffemissionen wie auch Lärm die Ortsdurchfahrt L75, die derzeit als Hauptzufahrtsstrecke gilt, massiv belastet. Des Weiteren stellt die Stellungnahme fest, dass Hügelsheim auf seiner Gemarkung von der geplanten Trasse nicht betroffen ist. Falls entsprechende Flächen als Ausgleichsmaßnahmen herangezogen werden müssten, hätte die Kommune als Eigentümerin keine Einwände, behalte sich aber vor, über einen finanziellen Ausgleich zu gegebener Zeit zu verhan-



EIN ANDERES GESICHT erhalten wird die K 3761 im Zuge der favorisierten Ostanbindung des Baden-Airparks. Foto: Collet

deln. Irreführend sei die Auffassung, so die Kurzfassung der Stellungnahme, dass die Nordanbindung alleine, die sogenannte Variante 3 und 3a, die bessere Lösung für die Einwohner Hügelsheim sei. Die Nordumfahrung sei als direkte Zufahrtsstraße zum Baden-Airpark vor-

Kritik von Peter Jehle

gesehen, würde also keine Entlastung des Ortskerns vom in Richtung südlichen Landkreis fahrenden Verkehr bringen. Vorgesehen sei auch nur eine oberirdische Trasse mit Lärmschutzwänden, die Teile der Gemeinde vom Rest abtrennen würden.

Eine isolierte Nordanbindung würde die Zufahrt zum Baden-Airpark von Süden her nicht verbessern. Damit würde ein Großteil des An- und Abreise- und des Schwerlastverkehrs weiterhin durch den Ort fahren. Vor allem die Gemeinderäte Miriam Wassermann und Peter Jeh-

le sahen in der Stellungnahme das Schutzbedürfnis der Anwohner und die damit verbundene wirkungsvolle Entlastung vom Verkehr in der Hauptstraße nicht deutlich genug herausgearbeitet.

Außerdem kritisierte Peter Jehle die Stellungnahme als zu umfangreich. Bürgermeister Dehmelt warnte davor, dass bei einem Scheitern der Planung für die Ostanbindung des Airparks an die Autobahn das Verfahren wieder bei „Adam und Eva“ beginne.

Dem widersprach Peter Jehle mit Verweis auf Gespräche im Stuttgarter Verkehrsministerium.

Entscheidend sei, so Bürgermeister Dehmelt, dass jetzt endlich nach 20 Jahren das Verfahren in Gang komme, damit es für die Bürger in Hügelsheim zukünftig eine signifikante Entlastung vom Verkehr und den damit verbundenen Belastungen geben könne.

Mit elf Ja- und einer Nein-Stimme, sowie einer Enthaltung billigten die Gemeinderäte die vorgelegte Stellungnahme der Gemeinde zur äußeren Erschließung des Baden-Airparks.